

Mein lieber, bester Freund!

Ich beile mich noch im alten Jahre meine Schritte zu säubern, streue reumütig Asche auf mein Haupt und hoffe noch Gnade bei Ihnen zu finden! Ich kenne ja Ihr goldenes Herz!

Empfangen Sie nochmals wärmsten Dank für die freundschaftliche Veranlassung, in Folge deren ich Ihren Niederdruck „Geliebt-Vergessen“ u. Ihre übrigen Novor zugehört bekam. Ich habe mich an Allem inniglich erfreut u. nehme insbesondere die Dieder oft zur Hand. Sie haben ja wieder Kunstreisen unternommen, die wohl wieder für Sie das günstigste Result-

mal sehr auszeichnet. Im Sämer singt sie zum
1. mal die Zephyrie (auf Tauris) und freut sich
oben jetzt auf diese wunderbare Fahrt. Im
März soll sie nach Petersburg zu Gasto-
ren gehen.

Sie haben uns versprochen, uns in Dresden
zu besuchen, ich u. meine Frau hoffen be-
stimmt, dass Sie für Wort einlösen wer-
den, Sie können wieder ganz bequem bei
uns sich einquartieren - sans façon -
Marinka macht recht schöne Fort-
schritte u. es kann gelingen, dass sie
mit der Zeit auch am hies. Theater-
ter Stellung bekommt.

Erfahren Sie uns recht bald mit einigen Nach,,



rißten, Sie wissen ja, wie herzlich An-
theil wir an Allem nehmen, was Sie betrifft.

Mit tausend Grüßen von uns Allen und
einem Entzagen von Boleslaw, der in der
Schule wieder unter den Akerersten ist und
uns viele freude macht, u. höflichen Empfeh-
lungen an die verehrten Gz. Eltern

Ihr treuergebener

J. v. Frohards